

# **Stahlskeletthaus an einem Hang = Habitation à squelette d'acier sur une pente = Residence with steel skeleton on a slope**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 5: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330343>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

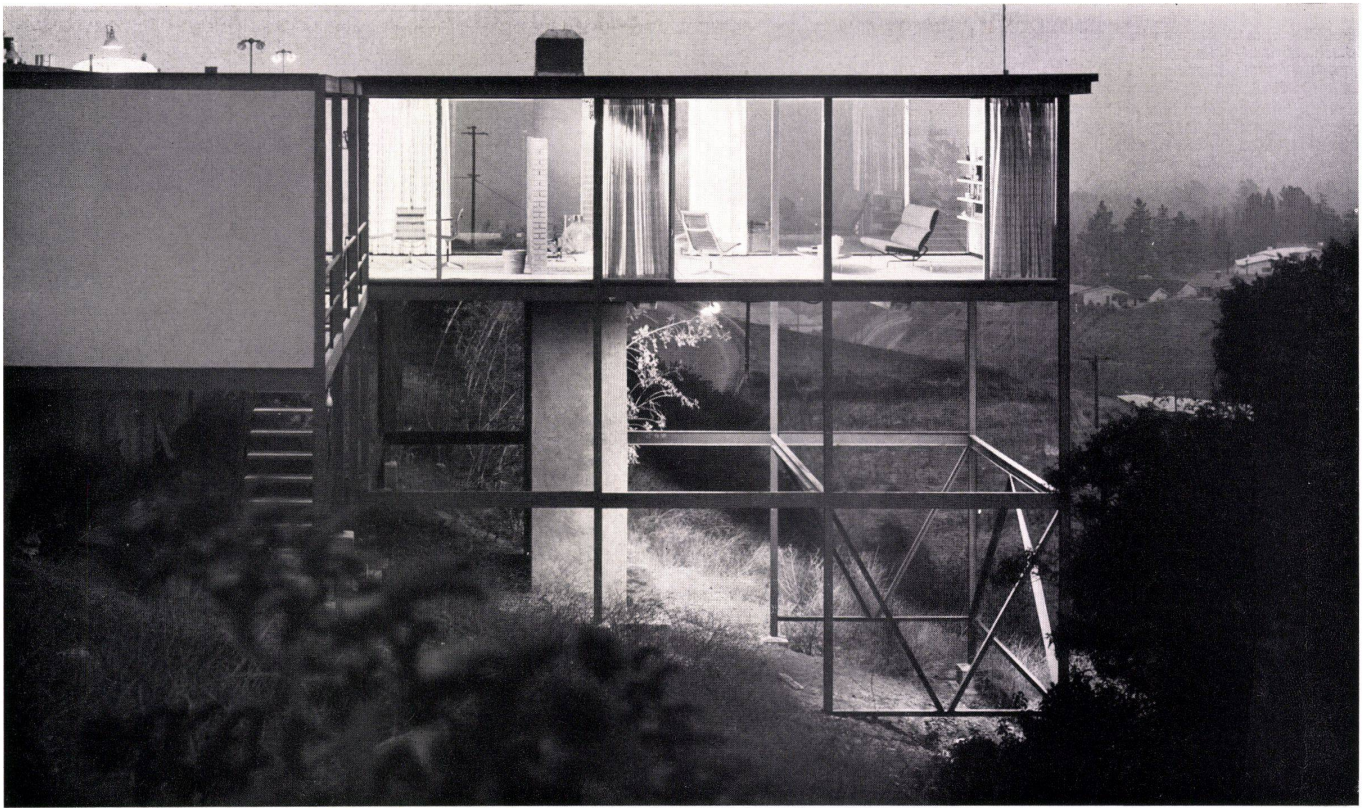
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Craig Ellwood

## Stahlskeletthaus an einem Hang

Habitation à squelette d'acier sur une pente  
Residence with steel skeleton on a slope

Entwurf 1955, gebaut 1958

Ansicht von Norden mit dem Wohnraum und dem Essraum. Das Stahlskelett ist so ausgeführt, daß später unter dem Wohnraum weitere Räume eingebaut werden können.

Vue du nord avec salle de séjour et salle à manger. La construction métallique permet l'agencement postérieur de pièces supplémentaires sous la salle de séjour.

View from the north onto lounge and dining-room. The steel skeleton is so carried out that later more rooms can be built under the lounge.

Hauseingang mit dem Geländer der Treppe, die vom Niveau der Zufahrt auf die Höhe des Wohngeschosses führt.

Entrée de la villa et balustrade de l'escalier menant de l'extérieur au niveau d'habitation.

Entrance to the house and balustrade of the steps leading from the access to the level of the living-quarters.

Blick vom Eingangsvorplatz zum Zugang und auf einen der beiden überdeckten Autoabstellplätze.

Vue du vestibule d'entrée vers l'accès et l'un des parking.

View from the vestibule towards the access and one of the covered parking places.





Das Haus steht an einem Hang mit 30 Prozent Neigung. Der Bauherr wünschte, daß sich sämtliche Zimmer auf einem Boden befinden sollten. Die T-Form des Grundrisses wurde vor allem deshalb gewählt, damit von allen Zimmern aus das Tal, das Meer und die Küstenlichter von Los Angeles gesehen werden können.

Die Stützen des Stahlskeletts stehen in einem Abstand von 3 m. Die Träger des Fußbodens sind 20 cm, diejenigen der Decke 15 cm hoch. Zwischen den Boden- und Deckenträgern sind im Abstand von 40 cm Holzbalken von 5/20 cm gelegt. Alle Stahlprofile wurden auf der Baustelle miteinander verschweißt und blau gestrichen. Die Außenwände sind mit Mauersteinen ausgefacht und beidseitig verputzt. Die Rahmenkonstruktion der Zwischenwände ist mit Sperrholzplatten aus philippinischem Mahagoni verkleidet.

Der Aufbau des Grundrisses ist streng symmetrisch. Die Abstellplätze für die Autos befinden sich links und rechts vom Eingang. Der Architekt schreibt, er habe diese Anordnung gewählt, damit nicht der Anschein erweckt werde, hier liege der wesentliche Teil des Eingangs oder gar der Schwerpunkt des Hauses. Er versuchte also, jenen Eindruck zu vermeiden, der beim Haus von Rado und auch beim Haus von Reidy entsteht, das auf den folgenden Seiten gezeigt ist. Aber die Anordnung der Plätze und der Dächer, die

Grundriß 1:350.

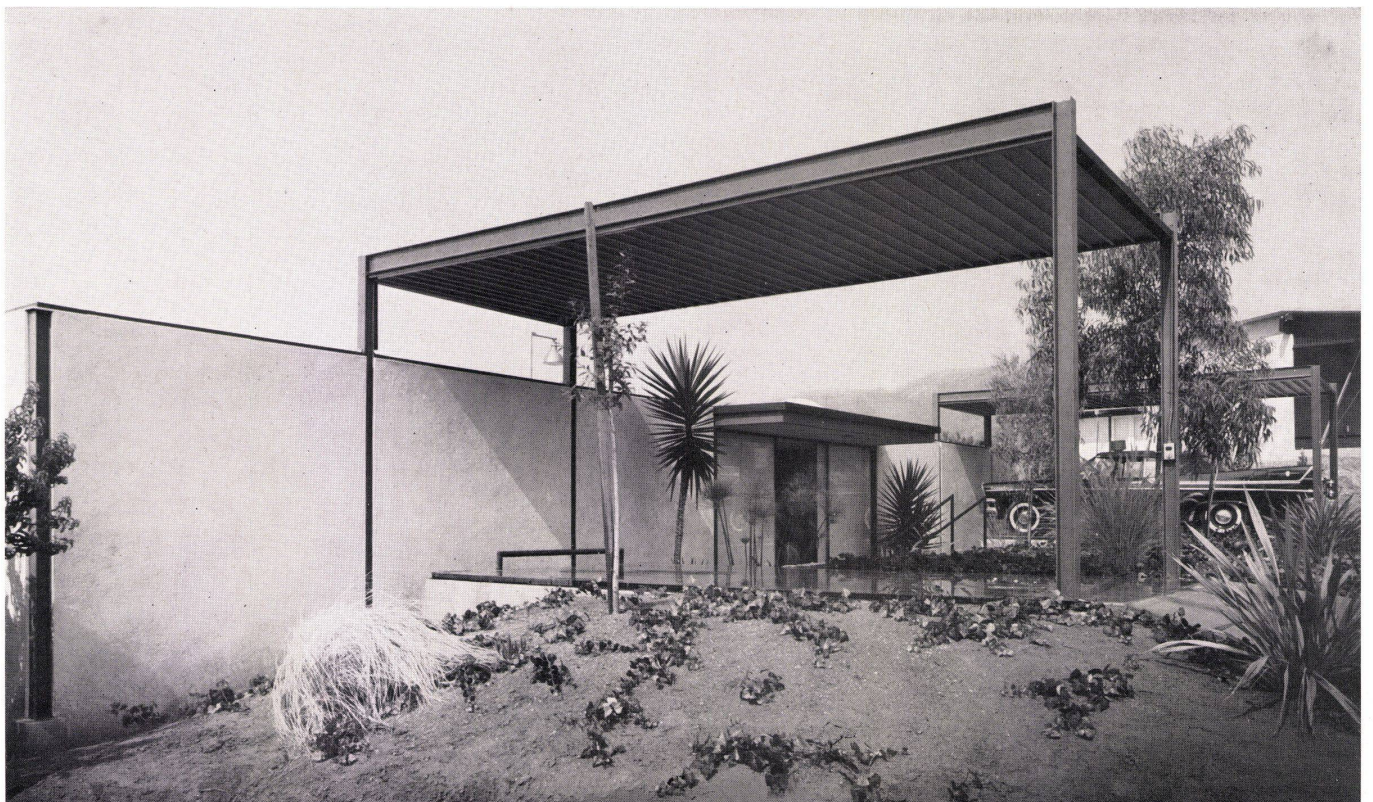
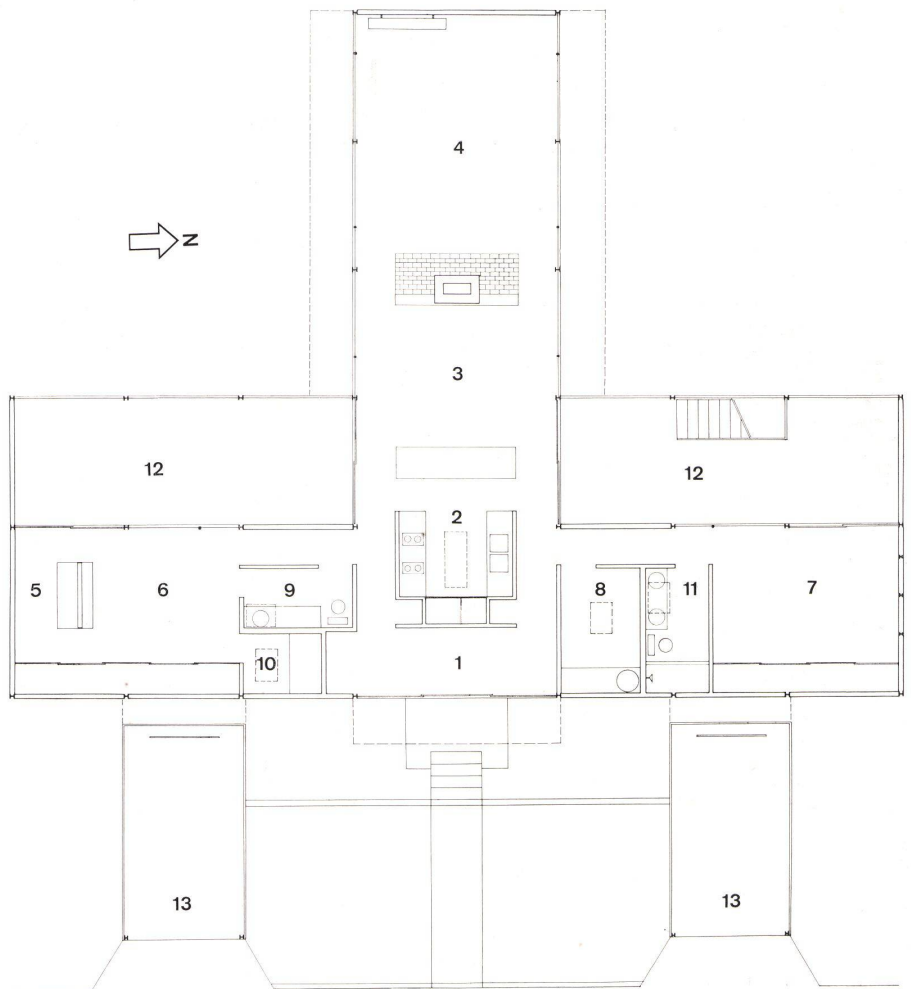
Plan.

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Küche / Cuisine / Kitchen
- 3 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 4 Wohnraum / Salle de séjour / Lounge
- 5 Arbeitsraum / Studio de travail / Work room
- 6 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 7 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- 8 Hauswirtschaftsraum / Economat / Utility room
- 9 Waschraum / Buanderie / Lavatory
- 10 Dusche / Douche / Showers
- 11 Badezimmer / Salle de bain / Bathroom
- 12 Balkon / Balcon / Balcony
- 13 Autoabstellplatz / Parking / Parking place

Nordostfassade mit den beiden Autoabstellplätzen und dem Eingang.

Façade nord-est avec deux parkings et entrée.

North-east elevation with two parking places and entrance.







1  
Blick vom Balkon auf der Nordseite zum Eßraum und zum Wohnraum. Die Treppe führt zum Kinderspielplatz. Über den beiden Balkonen werden als Sonnenbrecher noch Latten auf die Stahlträger gelegt. Im Hintergrund, am linken Bildrand, ist der Balkon auf der Südseite sichtbar. Vue du balcon, au nord, vers la salle à manger et le séjour. L'escalier mène à l'aire des jeux. Des lattes de bois, posées sur les sommiers d'acier, servent de brise-soleil au-dessus des deux balcons. A l'arrière-plan, à gauche de la figure, on aperçoit le balcon sud.

View from the balcony to the north onto the lounge and the dining-room. The steps lead to the children's play-site. Wooden laths are laid over the steel girders over the two balconies to act as sun-breaks. In the background to the left edge of the picture the balcony on the south side can be seen.

2  
Schlafraum im südlichen Schläfflügel mit Arbeitsraum. Chambre à coucher dans l'aile sud des chambres à coucher avec studio de travail.

Bedroom in the south bedroom-wing with work room.

3  
Der Wohnraum und die Feuerstelle. Salle de séjour et cheminée. Lounge and fireplace.

4  
Blick von der Feuerstelle zum Eßplatz, zur Frühstückstabelle und zur Küche. Die Küche wird durch ein Glasoberlicht belichtet. Über dem Oberlicht befindet sich ein Beleuchtungskörper, der nach dem Vorbild Aaltos den Innenraum von der gleichen Stelle her belichtet wie am Tage. Oberlicht und Beleuchtungskörper auf dem Dach sind auf der oberen Abbildung auf Seite 162 sichtbar.

Vue de la cheminée vers l'aire des repas, le bar-cuisine et la cuisine. La cuisine est éclairée par une vitre au plafond. Au-dessus de cette vitre, une lampe éclaire la cuisine de nuit (principe Aalto). Vitre et agencement d'éclairage, voir figure en haut, page 162.

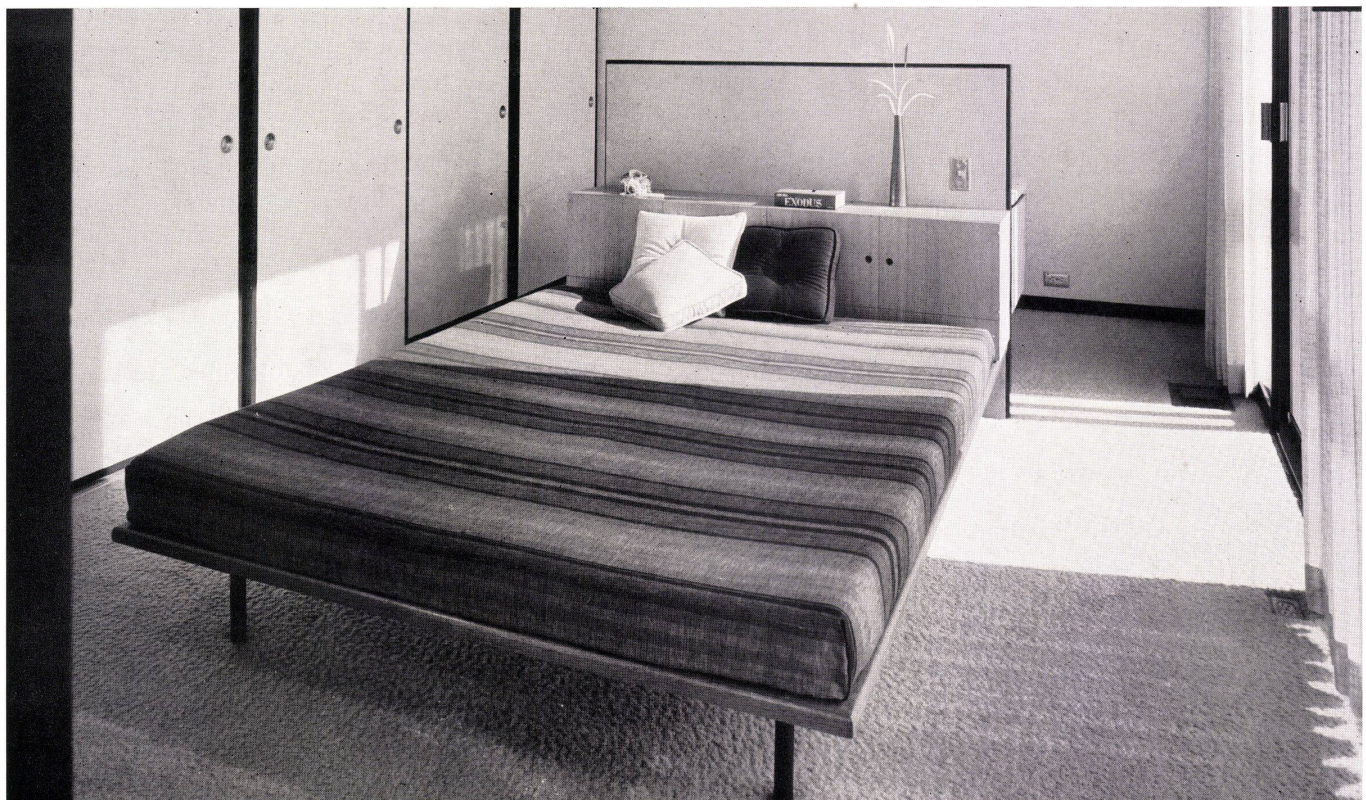
View from the fireplace towards the dining-nook, the breakfast bar and the kitchen. The kitchen is lit by an overhead skylight. Above this skylight is lighting installation which, on Aalto's principle, illuminates the kitchen

from the same spot as during the day. Both skylight and installation on the roof are visible in the picture above on page 162.

5  
Durchblick vom Arbeitsraum und dem Schlafraum zum Gang links und dem Duschraum rechts. In der Mitte der Wand spiegelt sich der Schlafraum. Am rechten Bildrand ist die große Schrankfront zu sehen.

Vue du studio de travail et de la chambre à coucher vers le corridor, à gauche; la buanderie, le miroir (au milieu) et les douches, à droite. A l'extrême droite l'on aperçoit la grande surface-armoires.

View from the work room and bedroom to the corridor on the left and the shower room on the right. The bedroom is reflected in the middle of the wall. The large row of cupboards can be seen on the right edge of the picture.

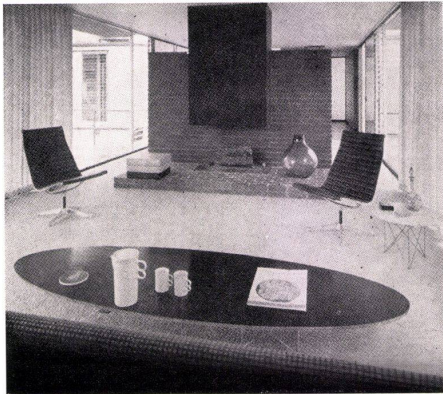




sie überdecken, lassen diese Abstellplätze trotzdem als zu wichtig erscheinen, und zwar besonders deswegen, weil das Dach über dem Abstellplatz höher liegt als das Dach des eigentlichen Hauses, das um die Höhe jener vier Stufen tiefer liegt, die man zur Eingangstüre hinuntersteigen muß.

So beherrschen also trotz der seitlichen Anordnung die Autoabstellplätze die ganze Eingangspartie; sekundäre Aufgabenteile (Abstellplätze) erscheinen wichtiger als ein primärer Aufgabenteil: der Hauseingang.

Der Eingang kann durch eine Schiebewand abgeschlossen werden. Der Vorplatz liegt vor einer Mauer, hinter der sich die Küche befindet. Links ist der Garderobenschrank.



3



4

Man hat die Möglichkeit, links oder rechts von der Küche an der Frühstücksbar vorbeizugehen, um in den Eßraum zu gelangen. Der Eßraum wird vom Wohnraum durch eine Kaminwand getrennt. So durchquert man also eine wundervolle Raumfolge. Freilich muß man, um in den Wohnraum zu gelangen, am Eßplatz vorbeigehen.

Der Wohnraum liegt so weit vom Kochteil entfernt, daß der Küchenlärm nicht mehr als störend empfunden oder überhaupt nicht mehr gehört wird; eine Schiebewand zwischen Koch- und Wohnteil ist deshalb nicht notwendig.

Neben dem Korpus der Frühstücksbar öffnen sich auf zwei Seiten Glaswände auf große Balkone. Vom Eßplatz aus ist die Aussicht auf eine wunderbare Landschaft zu genießen.

Von den beiden Korridoren neben der Küche führen im rechten Winkel kurze Verbindungen zu den links und rechts gelegenen Schlafräumen. Diese beiden Stichgänge sind geschlossen. Wenn man den Schlaftteil betritt, öffnet sich eine große Glasfront gegen den Balkon. Den Rückwänden der Schlafräume sind Schränke vorgebaut.

Hinter dem Schlafraum auf der Süd-Seite schließt sich ein Arbeitsraum an, der räumlich mit dem Schlafraum offen verbunden ist. Ein Duschenraum und ein Waschräum sind vom Schlafzimmer zugänglich. Auf der Nord-Seite befinden sich ein Hauswirtschaftsraum und neben dem Schlaftteil das Badezimmer. Damit die Symmetrie gewahrt bleibt, wurde die Fensterfront vor dem Schlaftteil auf der rechten Seite über der Höhe des Badezimmers durchgezogen.

Die symmetrische Anordnung braucht relativ viele Verkehrsflächen. Aber nirgends entsteht der Eindruck, daß damit Funktionen ver Gewaltigt werden; schade ist es, daß beim Aufsuchen des Wohnzimmers der Eßteil durchquert werden muß und daß vom Wohnzimmer aus keiner der beiden Balkone direkt zu erreichen ist. Immerhin fallen bei einem Wohnhaus mit großen bis sehr großen Räumen solche unmittelbaren Verbindungen nicht so entscheidend ins Gewicht wie bei einem Haus mit kleineren Räumen.

ue



5